



Heute lesen Sie

- Sprechstunde der Schiedsstelle Seite 2
- Kreisfeuerwehrverband setzt auf Nachwuchsarbeit Seite 2
- Kinderfest in Danewitz und weiteren Gemeinden Seite 4
- Begegnungsstätte Biesenthal – Auslaufmodell?! Seite 4
- Ideenwettbewerb - Wohnblöcke Grüner Weg Seite 5
- Sponsoren- und Spendenaufruf für das 14. Wukenseefest Seite 5
- Festveranstaltung zum 30. Schulgeburtstag der Grundschule Grüntal Seite 8
- Vereine laden zu Festen ein Seite 10
- Tuchener Tage – ein Rückblick Seite 12
- Kita „Zu den sieben Bergen“ aus Melchow besichtigt Bio Molkerei in Biesenthal Seite 18
- Heimatgeschichtlicher Beitrag: Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger im Stadtkern von Biesenthal Seite 20

Sportliche Wettkämpfe der Feuerwehren

Am Samstag, den 21. Juni in Biesenthal

Am Samstag, den 21. Juni findet auf dem Sportplatz Eulenberg, Ruhlsdorfer Straße in Biesenthal der diesjährige Ausscheid der Feuerwehren des Amtes Biesenthal-Barnim statt.

Programm:

9.00 Uhr – Appell und Eröffnung der sportlichen Wettkämpfe durch den Amtsdirektor und die Amtswiehrführung, ab 09.30 Uhr – Vergleichskämpfe der Feuerwehren



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, die unsere Mannschaften kräftig anfeuern. Bitte entnehmen Sie das komplette Programm für diesen Tag den Aushängen in den Bekanntmachungskästen.



Kinderfest



Zu sportlichen Wettkämpfen, Kinderreiten, Schießen, Schminken, Spiel und Spaß und einer Kinder-Zaubershow erwarten wir Euch am

Sonntag, den 01.06.2014

Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

auf dem **Kinderspielplatz Rüditz**

Selbstverständlich wird auch wieder für Essen und Trinken gesorgt sein.



In Zusammenarbeit mit



**ANNAHME
von Beiträgen
für den Biesenthaler Anzeiger**

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 304
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag: 9.00 - 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Annahme von Anzeigen

bei Herrn Beck
Tel. 03337/451020
Fax 03337/450919
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe
des Biesenthaler Anzeigers:

10. Juni 2014

**Erscheinungsdatum:
24. Juni 2014**

Sprechstunde der Schiedsstelle!

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 27. Mai und am 24. Juni** in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

*Allen Jubilaren
und Geburtstagskindern
des Monats Juni
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche*

Ihre Amtsverwaltung



Informationen der Amtsverwaltung

Kreisfeuerwehrverband Barnim setzt Schwerpunkt auf Nachwuchsarbeit

Landrat Bodo Ihrke macht sich für bessere Förderung stark



V.l.: Kreisbrandmeister Silvio Salvat-Berg, Rainer Stempel, Landrat Bodo Ihrke, Bernd Falkenthal

Der Kreisfeuerwehrverband Barnim will die Feuerwehren des Landkreises künftig noch stärker bei der Förderung des Nachwuchses unterstützen. Das erklärte der frisch gewählte Vorstandsvorsitzende Rainer Stempel bei seinem Antrittsbesuch im Landratsamt. „Das ist eine Herausforderung, der wir uns aber stellen müssen, um die Feuerwehren auch künftig einsatzfähig zu halten“, sagte er.

Ganz konkret wollen Stempel und seine Mitstreiter dabei den schon in der Vergangenheit begangenen Weg weiter ausbauen und sich auf den jüngeren Nachwuchs konzentrieren. Ihnen gehe es darum, mit den Kindern in Kontakt zu kommen und ihnen zu vermitteln, dass die Arbeit in der Feuerwehr Spaß bedeuten kann und sie dabei auch etwas erleben könnten, so Stempel weiter. Allerdings ist die Konkurrenz um den Nachwuchs groß. Denn viele Sportvereine haben bereits für die ganz jungen zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten im Angebot – und können diese so langfristig an sich binden. „Diese Vereine werden bislang auch ganz anders gefördert, verfügen so oft über ganz andere finanzielle und materielle Voraussetzungen, um den Kindern etwas zu bieten“, ist sich Stempel sicher. Sein Vorschlag, über andere Möglichkeiten der Unterstützung für die Fördervereine der örtlichen Feuerwehren nachzudenken, fand bei Landrat Bodo Ihrke Anklang. „Die Feuerwehren im Landkreis arbeiten fast ausschließlich ehrenamtlich und erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Dafür gebührt den Kameraden Dank“, sagte Bodo Ihrke. Es müsse darüber hin-

aus aber auch überlegt werden, wie man sie bei ihrer Arbeit besser unterstützen könne. „Die Vorbereitung auf die Tätigkeit in der Feuerwehr als Vereinsarbeit zu betrachten ist ein kluger Gedanke“, so der Landrat weiter.

Zum Thema Unterstützung diskutierten beide Seiten auch darüber, wie es etwa Arbeitgebern erleichtert werden könne, den Arbeitsausfall von Mitarbeitern bei Einsätzen gegenüber dem Aufgabenträger des Brandschutzes geltend zu machen. Auch über eine bessere Öffentlichkeitsarbeit wurde in diesem Zusammenhang gesprochen.

In diesem Jahr will sich der Vorstand aber zunächst auf die Abarbeitung aktueller Projekte konzentrieren. So stehen derzeit etwa die Vorbereitungen für das Kreisjugendlager und verschiedene Wettkämpfe im Mittelpunkt. Zum neuen Vorstand gehören:

- Vorstandsvorsitzender Rainer Stempel, Ortswehrführer Biesenthal,
- 1. stellvertretender Vorsitzender Bernd Falkenthal, Ortsfeuerwehr Schönow, Vizepräsident Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg
- 2. stellvertretender Vorsitzender Michel Görke, Ortsfeuerwehr Lindenberg, Kreisjugendwart Landkreises Barnim
- Schatzmeisterin Doreen Gaertner, Ortsfeuerwehr Schwanebeck, stellvertretende Kreisjugendwartin Landkreises Barnim

Der Vorstand ist für drei Jahre ins Amt gewählt.

Oliver Köhler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nachruf

Sein Wirken für das Amt Biesenthal-Barnim bleibt uns unvergessen

Mit Trauer und Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem langjährigen

Amtsdirektor a.D.

Herrn Hans-Ulrich Kühne

1950 - 2014

Hans-Ulrich Kühne nahm in 20 Jahren durch seine aktive Tätigkeit als Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung unserer Gemeinden. Pflicht und Verantwortung bestimmten sein Leben.

Als Amtsdirektor hat er wesentlich die Amtsbildung und den Aufbau des Amtes Biesenthal-Barnim gestaltet und geprägt. Mit seiner unermüdlichen Leidenschaft zur Kommunalpolitik trug er maßgeblich zum Erhalt und zur Erweiterung des Amtes bei und brachte auch damit unsere Region stetig voran. Sein beharrliches Eintreten für die Kommunen im Land Brandenburg verschaffte ihm hohes Ansehen und Respekt. Er hinterlässt viele bleibende Spuren.

Durch schwere Krankheit musste er bereits im Jahr 2012 sein aktives Handeln als Amtsdirektor aufgeben. Aber auch im Ruhestand interessierte er sich stets für die kommunalen Belange und engagierte sich mit Kraft und Ideen für unsere Region.

Das Amt Biesenthal-Barnim ist Hans-Ulrich Kühne zu Dank verpflichtet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Angehörigen.

Der Amtsdirektor, der Personalrat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes Biesenthal-Barnim, der Amtsausschuss sowie die ehrenamtlichen Bürgermeister

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.
Goethe

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Schützenbruder

Hans-Ulrich Kühne

* 2. Januar 1950 † 13. Mai 2014

Uli war Mitglied seit der Wiedergründung der Schützengilde im Jahr 1992 und arbeitete lange Zeit im Vorstand. Mit seiner stetigen Einsatzbereitschaft sowie seinen vielen guten Ideen und Vorschlägen hat er maßgeblich zur Entwicklung der Gilde beigetragen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V.

Die Beisetzung findet am 31. Mai 2014 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof Tempelfelde statt.

Wir trauern um Hans-Ulrich Kühne

Es ist sehr schwer, die richtigen Worte zu finden, wenn sich ein Mensch, der uns einen großen Teil unseres Weges begleitet hat, für immer verabschiedet.

Es sind Augenblicke, in denen man innehält und sich an viele gute aber auch schwere Zeiten erinnert.

Wir danken Hans-Ulrich Kühne für viele Jahre guter Zusammenarbeit und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Der Familie wünschen wir viel Kraft.

Mit stillem Gruß im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Biesenthal-Barnim

Die Amtswehrführung

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 – 18 Uhr,
Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Dienstag von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03
Fax (0 33 37) 30 50
buergermeister@biesenthal.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz

jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr oder nach
Vereinbarung im Gemeindehaus
Detlef Matzke, Ortsvorsteher

Arbeitslosenservice- Einrichtung Bernau informiert

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Donnerstag jeden Monats!
12. Juni

Kinderfest am Sonntag, dem 1. Juni in Danewitz

Am **1. Juni** laden wir **alle Danewitzer Kinder zum Kinderfest ein**. Dieses beginnt um **10 Uhr** mit einem **Fußballturnier** auf dem Bolzplatz. Gespielt wird um den Pokal des Ortsvorstehers. Desweiteren gibt es ein buntes Rahmenprogramm für Kinder beim Spiel- und Rastplatz u.a. mit:

- **Büchsenwerfen**
- **Eierlaufen**
- **Sackhüpfen**
- **Knüppelkuchenbacken**
- **Fahrt mit der Feuerwehr**
- **Feuerwehrwettkampf für Kinder**
- **Kinderschminken**
- **Ponyreiten**

Für das leibliche Wohl aller Kinder und Gäste ist gesorgt. Wir freuen uns auf viele große und kleine Gäste!

*Der Ortsbeirat und
die Spielplatzinitiative*

Geburtstag, Hochzeit, Urlaub?

Wohin mit dem Besuch, wenn in der eigenen Wohnung kein Platz ist?

Herzlich Willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16 bis 10 Uhr)

90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr)

90,- € pro Woche
(Montag ab 16 Uhr bis Freitag 10 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- € pro Nacht

(ab 16 bis 10 Uhr)

75,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr)

75,- € pro Woche

(Montag ab 16 Uhr bis Freitag 10 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03, Fax 30 50
Bürozeiten:

Mo – Do 9–12 Uhr, Di 14–18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 € sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe zu erhöhen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehängten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl, Bürgermeister

Begegnungsstätte Biesenthal – Auslaufmodell?!

Den Räumen der Begegnungsstätte der Volkssolidarität und der Bibliothek drohte durch Kündigung des Mietverhältnisses durch den Kreisvorstand der Volkssolidarität Eberswalde die Schließung. Gleichzeitig läuft der dreijährige Beschäftigungsvertrag im Rahmen der Bürgerarbeit für den bisherigen Leiter der Begegnungsstätte zum 31. Mai aus.

Mit Unterstützung der Stadtverordneten von Biesenthal ist es gelungen, die Begegnungsstätte durch Übernahme der Mietzahlung zunächst für **ein Jahr** zu erhalten.

Dafür sind wir unserer Stadt dankbar, aber um unsere Begegnungsstätte zu erhalten, erfordert es vor allem eine stärkere Inanspruchnahme durch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität bemüht sich, die Begegnungsstätte für **alle** Bürger offen zu halten und bietet zahlreiche Möglichkeiten in Form von Veranstaltungen für Interessierte an - egal, ob jung oder alt. Die Räume können auch für private Veranstaltungen gemietet werden (z. B. Kindergeburtstage u. a.).

Bisher enthielt unser Angebot Karten-

und Gesellschaftsspiele, Singeveranstaltungen, Urania-Vorträge, Reiseberichte aus aller Welt, Vorbereitung von Fahrten durch ein Reisebüro, Hobby- und Sportzirkel, Tanz- und Kaffeeklatschnachmittage und der „Geburtstag des Monats“ mit Gestaltung durch Kindergartenkinder.

Um diese Veranstaltungen weiterhin absichern zu können, ist ein großes ehrenamtliches Engagement notwendig. Hierfür werden **dringendst** Einwohnerinnen und Einwohner gesucht, die gern mit Ideen und Freude unterstützen möchten.

Alle Bemühungen zum Erhalt der Begegnungsstätte können aber **nur** zum Erfolg führen, wenn die Veranstaltungen durch die Biesenthaler stärker genutzt und evtl. bestehendes Desinteresse oder Vorurteile zur Seite geschoben werden.

Jede neue Idee und Unterstützung werden dankbar entgegengenommen.

Gleichzeitig möchten wir uns bei den Biesenthalern für ihre zahlreichen Spenden der Listensammlung 2014 bedanken. Das Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr besser ausgefallen.

Vorstand der Ortsgruppe Biesenthal

14. Wukenseefest vom 4. bis 5. Juli

Strandbad Wukensee lockt mit Drachenbootfestival, buntem Kinderprogramm und vielen Überraschungen

Alle Paddelwilligen und Spaßmannschaften laden wir hiermit wieder ganz herzlich zur Teilnahme am Drachenbootrennen ein. Viele Höhepunkte laufen an diesen Tagen parallel zum Drachenbootrennen. Die Formulare für die Anmeldungen finden Sie auf www.drachenboote.org und auf der Stadtseite unter www.biesenthal.de. Nur Mut! Ein Boot – 18 Paddler und ein Trommler – mehr ist nicht notwendig. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 72 Euro pro Mannschaft. Diese erhält hierfür 18 Eintrittsbänder gratis.

Wer am Sonnabend ab 10 Uhr noch mit einem Marktstand dabei sein möchte, wird gebeten, sich umgehend im Sekretariat des Bürgermeisters, bei Frau Dehmel, zu

melden. Das Anmeldeformular kann auf der Stadtseite www.biesenthal.de abgerufen bzw. im Sekretariat des Bürgermeisters abgeholt werden.

Die Standgebühr beträgt 25,00 Euro. Für die Absicherung der Standzeiten von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr erheben wir eine Kautionshöhe von 50,00 Euro, welche Ihnen im Anschluss zurückgezahlt wird. Vereine bezahlen keine Standgebühren. Nähere Informationen erhalten Sie über den Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Telefon 03337 / 2003 und den Wukey's – Biesenthal Sportverein e.V. – Drachenbootsportverein, Frau Simone Drews – Tel. 0173/9527718.

André Stahl, Bürgermeister

Sponsoren- und Spendenaufruf

Liebe Biesenthaler, wie in den Jahren zuvor, organisiert die Stadt Biesenthal wieder das Wukenseefest. Um diese, nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu einem städtischen Höhepunkt werden zu lassen, stellt die Stadt Biesenthal in ihrem Haushaltsplan finanzielle Mittel zur Verfügung. Da diese Mittel zur Ausgestaltung des Festes bei Weitem nicht reichen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ich möchte Sie bitten zu prüfen, inwieweit Sie dieses Fest finanziell unterstützen können. Im Strandbad Wukensee wird repräsentativ eine Sponsorentafel aufgestellt, wo wir auf Wunsch Ihren Namen bzw. Ihr Firmenlogo veröffentlichen. Ihre Spende können Sie auf das Konto der Stadt Biesenthal überweisen:

Sparkasse Barnim

IBAN: DE92170520003100400010

Swift/BIC: WELADED1GZE

Kennwort: Unterstützung

Wukenseefest 2014

Für Ihre Spende bedanken wir uns im Voraus.

André Stahl, Bürgermeister

An die Bewohner der Wohnblöcke Grüner Weg – Ideenwettbewerb

Ihre Außenanlagen sollen in naher Zukunft neu gestaltet werden. Hiermit möchte ich Sie im Namen des Bauausschusses aufrufen, an der Gestaltung der Grünflächen um Ihre Wohnblöcke teilzunehmen. Bei der Begehung des Außengeländes waren die Stadtverordneten am 19.03.14 der Meinung, dass Sie als Nutzer dieser Freizeitflächen am Besten wissen, wo der Schuh drückt und was Ihnen fehlt, um sich in Ihrem Umfeld wohl zu fühlen. Dabei ist gedacht an Verbesserungsvorschläge zum Beispiel zu den Themen:

- Grünstreifen direkt am Haus
- Spielbereiche für Kinder auf der Wiese
- Sitzmöglichkeiten und Wegeführung
- Orte der Kommunikation, Freizeitgestaltung (z.B. Grillfläche, Schachbrett etc.)

Senden Sie Ihre Verbesserungsvorschläge bis zum **31. Mai 2014** schriftlich an: Frau Lehmann, Büro des Amtsdirektors des Amtes Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal oder per E-Mail an: bueru.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Stichwort: „Schöner Wohnen im Grünen Weg“ Im Rahmen einer Gesamtplanung gemeinsam mit einem Planungsbüro werden die wichtigsten Wünsche und Anregungen dann Berücksichtigung finden und die Maßnahmen öffentlich im Bauausschuss weiterbehandelt werden. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit,
Anne Schulz, Bauausschussmitglied

Stadt Biesenthal
WUKENSEE
Strandbad, Ruhlsdorfer Straße
14. FEST
4. + 5. Juli
mit Fußballübertragung
& brasilianischem Flair
www.biesenthal.de
Shuttle-Bus bis nach Hause (2 € p. P.)

Tuchener Tage 2014

Ein Höhepunkt im Leben der Gemeinde Breydin

Am ersten Wochenende des Monats Mai gestaltet der Förderverein der Fachwerkkirche Tuchen e.V. nun schon zum 17. Mal die traditionellen „Tuchener Tage 2014“. Rechtzeitig war dazu nun schon die 5. Ausgabe von „Geschichten aus Breydin“ unter der Federführung der Interessengemeinschaft der Fachwerkkirche Tuchen e.V. erschienen und an alle Haushalte verteilt. Herzlichen Dank an die Geschichtschreiber und die Gestalter dieser Zeitung.

Der Auftakt bildete am Freitagabend eine Gesprächsrunde unter dem Motto „Wir von Hier“, Junge Reporter – wir wollen´s wissen!

Obwohl wir es gewohnt sind, dass der Verein zum Auftakt des Festwochenendes immer ein interessantes Thema auf die Tagesordnung setzt, war dieser Abend etwas ganz besonderes, weil er von „neugierigen“ Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde gestaltet wurde. Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung sparten nicht mit Beifall, als ihnen die Ergebnisse eines Projektes präsentiert wurden.

Geschichten aus unseren Dörfern mit selbst gedrehten kleinen Filmen, die von den „jungen Breydinern“ schon auf der Grünen Woche in Berlin präsentiert wurden, das war ein „Knaller“. Ein ganz herzliches Dankeschön an

- Max Messal
- Hanna Torkler

- Sahra Behrend
- Nick Müller und
- Elisa Schwertner

für die Ideen und das Engagement für die Erforschung der Geschichte unserer Gemeinde. Ganz herzlich möchte ich mich auch bei Frau Aija Torkler für die Betreuung des Projektes bedanken.

Der Sonnabend war nicht weniger interessant, von den genannten Kindern und Jugendlichen wurden interessierte Einwohner und Gäste auf eine multimediale Wanderung zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Tuchen-Klobbicke geführt. Es war eine Freude zu erleben, wie tiefgründig sich doch die jungen Menschen aus unserer Gemeinde mit der Historie von bestimmten Bauwerken beschäftigt haben. Auch dafür ein großes Dankeschön.

Wie in jedem Jahr fand am Sonnabend ein kulturelles Programm, diesmal unter dem Motto „Frühlingssehnsucht“ statt. Die 17. Tuchener Tage fanden am Sonntag mit einem Gottesdienst und einen Frühschoppen ihren Abschluss. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Fördervereins, insbesondere beim Vorsitzenden, Herrn Jörg Schiele, für diesen kulturellen Beitrag für unsere Gemeinde.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

An alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Klobbicke

Um den Reinertrag 2013–2014 auszuwerten, benötigt der Vorstand der Jagdgenossenschaft Klobbicke eine aktuelle Kopie des Grundbuchauszuges (mit Flächengröße) und die aktuelle Bankverbindung (Umstellung der Auszahlungsmodalitäten – SEPA).

Die Daten sind bis zum 01.07.2014 an den Kassenführer der Jagdgenossenschaft Klobbicke Herrn R. Spengler, Mühlenweg 1, 16230 Breydin einzureichen.

Der Jagdvorstand

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 – 19 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 – 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/ 304

Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnummer 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Sehr geehrte Einwohner von Breydin, wertige Gäste,

am Sonnabend, dem 21. Juni, ab 15.00 Uhr führt die Tramper Feuerwehr und der Förderverein einen Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus in Trampe durch, zu dem wir die Einwohner von Breydin und Gäste ganz herzlich einladen. Über den gesamten Nachmittag und am Abend ist für kurzweilige Unterhaltung gesorgt.

Der Nachmittag beginnt mit Kaffee und Kuchen, verabreicht durch die Tramper Seniorinnen und Feuerwehrfrauen. Im Gerätehaus kann man sich über die Entwicklung der Tramper Wehr informieren und die Feuerwehrtechnik besichtigen. Auch besteht für Alt und Jung die Möglichkeit, sich in Feuerwehrkleidung vor der Fahne fotografieren zu lassen und die Fotografie zu erwerben. Auch ist für eine interessante Kinderunterhaltung gesorgt, eine Hüpfburg und vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten, wie Ponyreiten stehen auf dem Programm. Für leckeres Essen und Getränke sorgt der Förderverein. Die KF Mobile Diskothek unterhält mit Musik und bittet zum Tanz. Am Abend ist ein Auftritt von bekannten Künstlern aus der Gemeinde vorgesehen.

Schauen Sie vorbei, Sie sind ganz herzlich eingeladen.

Im Weiteren möchte ich Sie schon jetzt zu den Terminen der diesjährigen Dorfeste informieren, damit Sie Ihre Terminplanung darauf einrichten können.

- Sonnabend, 5. Juli: Neptunfest am Lamm´s See
- Sonnabend, 20. September: Erntefest der Gemeinde an der Fachwerkkirche in Tuchen.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Sprechstunde
des Bürgermeisters**

mittwochs von 17 – 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

**Sprechstunde
des Ortsvorstehers**

immer am 1. Donnerstag des Monats
18 – 19 Uhr im GZ Marienwerder

Melchow

**Bürgermeister-
Sprechzeiten**

Bürgermeistersprechzeiten dienstags von 16 – 17 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Eberswalder Straße 9. Terminabsprachen sind erbeten.

Tel. Bürgermeisterbüro: 03337/425699

Privat: 03337/451162

**Öffnungszeiten des
Kompostierplatzes**

Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger! An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9 - 11 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet: 14.6., 28.6., 19.7., 2.8., 16.8., 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12.

Lindt, ehrenamtl. Bürgermeister

Rüdnitz

**Öffnungszeiten
des Gemeindebüros**

Mo 9 bis 13 Uhr

Di 9 bis 10 Uhr und von 11.30 bis 17 Uhr

Mi 9 bis 13 Uhr

Do 9 bis 13.30 Uhr

Fr geschlossen

**Sprechzeiten
der ehrenamtlichen
Bürgermeisterin**

Di, 17 bis 19 Uhr – Voranmeldung erbeten

**Einladung der
Jagdgenossenschaft Grüntal-Melchow**

Die Jagdgenossenschaft Grüntal-Melchow lädt ihre Mitglieder (Landeigentümer) zur Mitgliederversammlung ein.

Termin: 14.06.2014, 15.00 Uhr

Ort: Grüntal, Karl-Marx-Str. 9 (Grabert)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht
3. Kassenbericht- und Kassenprüfung

4. Bestätigung Rechenschaftsbericht und Kassenbericht

5. Entlastung Vorstand und Kassenprüfer

6. Wahl des Vorstandes und Kassenprüfers

7. Sonstiges

*Der Vorstand der
Jagdgenossenschaft*

**Herzlich Willkommen
ZUM
5. Dorf- und Vereinsfest
in Tempelfelde
125 Jahre
Gesangverein Harmonie
Tempelfelde e.V.
am 5. Juli 2014**

Beginn 14.00 Uhr mit Umzug der Vereine durch Tempelfelde zum Festplatz - begleitet von der Schalmeykapelle "Zur Bismarckquelle"

Auf dem Festplatz:

- Platzkonzert, Kaffee und Kuchen
- ab 15.00 Uhr Kinderbetreuung mit Riesen-Hüpfburg und Basteistraße
- Trödelmarkt, Luftgewehrschießen, Glücksziehen, Kegeln
- Vorstellung der Tempelhof-Reitschule mit Islandponys
- Catering durch Mobile Cocktailbar aus Bernau
- Frozen-Joghurt
- ab 20.00 Uhr Tanz mit Discothek
- ab ca. 22.00 Uhr Feuershow (Änderungen vorbehalten)

Weitere Informationen unter www.tempelfelde-online.de (Forum)

**Alle Tempelfelder und ihre Gäste sind herzlich willkommen!
Eintritt frei!**



Festveranstaltung zum dreißigsten Schulgeburtstag

Anerkennung für die geleistete Arbeit – damals wie heute

Um einen Geburtstag zu feiern gibt es eine Vielfalt von Möglichkeiten: Man muss sich entscheiden und eine Möglichkeit auswählen. So ist das in der Regel. Bei unserem Schulgeburtstag ist das in diesem Jahr etwas anderes. Wir feiern mehrmals und nutzen mehrere Möglichkeiten.

Der Auftakt wurde durch unser Kulturfest markiert: Viele der Beiträge drehten sich um die Schulgeschichte der letzten dreißig Jahre. Ein Zeichen dafür, dass auch die jungen Schüler sich mit der Historie auseinander gesetzt hatten.

Für den 6. Mai luden wir uns Gäste ein und boten ihnen eine Festveranstaltung. Georg, ein Schüler aus der 5b führte durch ein Programm aus Reden und Musik, die von aktuellen und ehemaligen Schülern dargeboten wurde. So unterschiedlich die Musikbeiträge – vom Bläserchor, über „Vier-Hände-am-Klavier“, ein Solo an der Flöte, eines an der Geige, ein Duett an der Gitarre, eine Balletteinlage bis hin zur rockig begleiteten Gesangseinlage – so unterschiedlich auch die Reden und Grußworte. Allen gemeinsam war der Respekt und die Anerkennung für die geleistete Arbeit, für die Akteure von damals und heute, die die Schule prägten und prägen. Arbeit, von denen die etwa 1300 Absolventen, die in den letzten drei Jahrzehnten die Schule entweder mit dem Zeugnis der Zehnklassigen Polytechnischen Oberschule oder mit dem Grundschulzeugnis der Klasse 6 verließen, erzählen könnten. Einige dieser Schulgeschichten gab es zu lesen: In der festlich geschmückten Turnhalle oder der mit Präsentationen und einem extra eingerichteten „Schul-



Fotos: Kaschta, Smile&Click GbR

museumsraum“ ausgestalteten Schule. Bei einem zwanglosen Buffet konnten sich die ehemaligen und aktuellen Mitarbeiter der Schule, die Gäste aus Elternschaft, Politik, Verwaltung und anderer Bildungseinrichtungen; die geladenen Freunde und Förderer und die Schüler sprecher in Gesprächen und bei Besichtigung unserer Schule von der Entwicklung und Leistungsfähigkeit überzeugen. Und für uns war dieser Abend Ansporn, weiter zu agieren: Eine Schule zu sein, die weiter hinaus wirkt als bis an die Grundstücksgrenze. Im Inneren mit dem Ziel, den Kindern bei ihrem weiteren Weg in das lebenslange Lernen durch den Erwerb wichtiger Fähigkeiten und Fertigkeiten, durch die Vermittlung allgemeingültiger Werte und Normen zu helfen.

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken für die Aufmerksamkeiten und Geschenke, für die anspornenden Wort-

meldungen vor Ort, per Schrift oder Bild.

Detaillierter berichten wir natürlich auf www.grundschulegruental.de.

Zwei Möglichkeiten zum Feiern behalten wir uns noch vor: An einem Samstag im Juni begrüßen wir alle Gäste zu einem großen Schulhoffest, am 24. Juni fährt die ganze Schule zum Feiern in den Freizeitpark nach Germendorf.

Schulhoffest heißt, dass es am 14. Juni in der Zeit von 14.00 bis 22.00 Uhr auf dem Schulhof und in allen Gebäuden für alle ehemaligen, aktuellen und zukünftigen Schüler, Eltern, Großeltern und Mitarbeiter, für alle Freunde und Förderer ein buntes Programm zum Mitmachen und Anschauen gibt. Dabei wird genug Zeit bleiben, die eine oder andere Erinnerung auszutauschen, das Wiedersehen zu feiern. Wir wollen es krachen lassen: Nicht nur zum Abschluss – da gibt es dann ein ordentliches Höhenfeuerwerk.



30 Jahre Schule Grüntal Einladung zum Schulhoffest am 14. Juni

Anlässlich des 30jährigen Bestehens unseres Schulgebäudes in Grüntal, möchten wir hiermit alle (ehemaligen) Schüler, Lehrer, Eltern, Sponsoren, Interessierte und Familien zu unserem Schuljubiläum ganz herzlich einladen. Veranstaltungsbeginn des Schulhoffestes ist um 14:00 Uhr. Die Feierlichkeiten werden mit einem Höhenfeuerwerk gegen 22:00 Uhr ihren Abschluss finden.

Auftakt unseres Jubiläums bildete die Festveranstaltung am 06. Mai. Auf diesem Wege möchten wir uns für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bei allen Anwesenden herzlichst bedanken. Nun wird unser Schulgebäude schon 30 Jahre alt, obwohl die Schulgeschichte Grüntals natürlich viel weiter und zwar bis ins Jahr 1541 zurückreicht.

Deshalb möchten wir diesen besonderen Tag gemeinsam mit allen, die in der Vergangenheit unsere Schule besucht haben oder sich für die Schule in Grüntal engagiert haben, begehen. Alle Gäste können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Es gibt diverse Spiele, eine Hüpfburg, einen Kindertrödelmarkt, Ponyreiten, ein Traditions-Sportfest, Zirkusdarbietungen, die Naturwacht wird vertreten sein sowie eine Schmink- und Bastelstraße für die kleinen Besucher. Die großen Gäste erwartet eine Versteigerung der etwas anderen Art, unter dem Motto: „Blauer Wasserhahn“. Wer möchte, kann sich sein ganz persönliches Erinnerungs-T-Shirt und ein Erinnerungsbutton herstellen. Weiterhin wird es stündlich Künstlerauftritte unserer Schüler geben, beispielsweise durch die Showtanzgruppe. Zu musikalischen Highlights tragen das BolliPop Orchester und DJ Lothar bei. Außerdem wird unser Schulgebäude für diesen Tag zur Galerie bzw. zum Museum. Neben zahlreichen Ausstellungen zum Thema 30 Jahre Schule Grüntal, zeigen wir einen Schulfilm und diverse Präsentationen. Gleichzeitig hat man die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Schule zu besichtigen. Im Plauderstübchen kann man so bei Kaffee und Kuchen gemeinsam Erinnerungen aufleben lassen. Wer es lieber herzhaft mag, die Einkaufsquelle Ebel sorgt ebenfalls für das leibliche Wohl.

Schauen Sie einfach am 14. Juni in der Grundschule Grüntal vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen gemeinsamen unvergesslichen Tag.

Sternwanderung nach Pöhlitzbrück

Mit den NaturFreunden in den Frühling

Eine Wanderung nach Pöhlitzbrück im Finowtal war für die Biesenthaler Bürger schon immer ein besonderes Erlebnis. Hier befindet sich eine einmalige und vielfältige Fauna und Flora, die seit 2006 als *Naturschutzgebiet* eingestuft ist. Aus diesem Grunde steht sie bei den NaturFreunden der Ortsgruppe Biesenthal-Hellmühle seit einigen Jahren auf dem jährlichen Wanderplan. Als Sternwanderung ist sie im Frühjahr besonders reizvoll.

Am Sonnabend, dem 15. März trafen sich auf dem Marktplatz in Biesenthal ca. 30 Wanderer, die von der NaturFreundin Gerda Schmidt geführt wurden. Während vor einem Jahr um diese Zeit noch Schnee lag, konnten wir in diesem Jahr schon seit mehreren Tagen den Frühling genießen.

Es ging den Wehrmühlenweg hinunter, vorbei am *Schlossberg* mit seinem über 100 Jahre alten Turm, der wegen der Sanierung eingerüstet ist. Diese Baumaßnahme gehört zur Vorbereitung des diesjährigen Naturparkfestes Barnim, das am 30. August in Biesenthal auf dem Schlossberg und dem umliegenden Gelände stattfindet.

Den *Reiherberg*, einen mittelalterlichen Burgwall, sahen wir von Ferne. Hinter dem Schlossberg überquerten wir das *Finowfließ*, regional auch „Finow oder Fine“ genannt, das im Regesensee entspringt. Es entwässert das Biesenthaler Becken und mündet bei Finowfurt in den Finowkanal. Bereits vor 4000 Jahren lebten in dieser Region Menschen, die anfangs Jagd und Fischfang betrieben. Später entstanden an den größeren Flüssen Wassermühlen.

Die „Fine“ wurde mehrfach begradigt, damit die *Moorflächen* des Finowtals als Wiesen und Weiden genutzt werden konnten. Für uns sind die Moore heute wichtige Klimaanlagen, deshalb wurde ein Teil der Begradigungen zurückgebaut. Intakte Moore beeinflussen das regionale Klima, weil sie eine hohe Verdunstung haben, außerdem speichern sie Nährstoff-



fe, Kohlendioxid und Wasser.

In der „Fine“ leben zahlreiche Fischarten, darunter Flussbarsch, Hecht, Aal und Bachforelle, der 3-stachlige Stichling sowie verschiedene Kleinfischarten. 2012 wurde das Fließ an der Wehrmühle durch eine Fischtreppe durchgängig gemacht, um den Lebensraum der Fische zu erweitern.

Da der Wehrmühlenweg eine recht befahrene Straße ist, wurden hier schon oft Amphibien auf ihrem Weg zum Laichen überfahren, deshalb werden an solchen Orten niedrige Folienzäune an den Straßen aufgestellt und die Tiere in Gefäßen gesammelt, bestimmt und dann sicher über die Straße zum Laichplatz gebracht. Wir hatten das Glück, dass Mitglieder der Naturwacht unterwegs waren, um Moorfrösche einzusammeln und wir sie dabei beobachten konnten.

Unser Wanderweg führte vorbei an der Wehrmühle und am Rande der Spillwiesen entlang nach Pöhlitzbrück. Dabei kamen wir an dem fast verlandeten Schwarzen See vorbei. Hier soll die Pöhlitzmühle gestanden haben, der die Brücke ihren Namen verdankt. Der Rastplatz an der Brücke wurde von den NaturFreunden gestaltet. Eine Tafel erläutert den Wanderern die Naturschönheiten der Umgebung.

Als wir am Ziel ankamen, war alles für die Beköstigung der müden Wanderer

vorbereitet: Erbsensuppe, gebratenes Fleisch und Würstchen, selbst gebackener Kuchen und Getränke. An einem Info-Stand wurde über die NaturFreunde-Arbeit berichtet, die Kinder erhielten Anleitung für die Zubereitung einer gesunden Ernährung.

Trotz des etwas windigen Wetters waren ~100 Wanderer der Einladung der NaturFreunde gefolgt. Bei allen Veranstaltungsteilnehmern möchte ich mich im Namen des Vereins für die Spende von insgesamt 66,91 Euro bedanken. Das Geld wird uns bei der Durchführung unserer Arbeit helfen. Allen Vereinsmitgliedern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei ebenfalls gedankt.

Nächste Veranstaltungen des Vereins „Die NaturFreunde OG Biesenthal-Hellmühle“

Naturkundliche Wanderung zur Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee

Datum: **29. Mai (Himmelfahrtstag)**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal

Streckenlänge: ~6 km

ab 11.00 Uhr Versorgung mit Gegrilltem, Getränken, Kaffee und Kuchen

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Naturkundliche Wanderung am Nonnenfließ entlang

Datum: **9. Juni (Pfingstmontag)**

Treffpunkt: 10.00 Uhr Gaststätte „Waldhof“ in Spechthausen

Streckenlänge: ~8 km

Wanderleiter: G. Schmidt (03337/3379)

Teilnahmegebühr für diese Wanderung 2,- , NaturFreunde-Vereinsmitglieder und Kinder zahlen keine Teilnahmegebühr.

Ingrid Klose
i. A. des Vereins

Tourismusverein informiert

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.



Tourist-Information, Am Markt 1 16359 Biesenthal – Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage: www.barnim-tourismus.de

E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten, gültig Mai bis 14. September 2014

Di 9–12 und 14–18 Uhr,

Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, So 10–14 Uhr

Tipps für den Pfingstausflug

Am 09. Juni (Pfingstmontag) beginnt um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle eine Ranger-Tour der Naturwacht zum Thema "Landschaft mit Seen, Fließ und Wassermühle". Anmeldung und Info: 0175/7213084

Pfingstmontag ist „Deutscher Mühltage“. Besichtigungen der Wassermühle Hohenfinow OT Struvenberg, Mühlenweg 12, starten ab 11.00 Uhr zu jeder vollen Stunde. Info: 033362/ 619094, www.wassermuehle-hohenfinow.de

Die Touristinformation im Alten Rathaus in Biesenthal ist am Pfingstsamstag und am Pfingstsonntag jeweils von 10.00 – 14.00 Uhr geöffnet.

Der Vorstand

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim

Bibliothek Biesenthal

Öffnungszeiten und Verleih:

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 451 007

Tuchener Tage vom 2. bis zum 4. Mai von Kindern des Dorfes gestaltet

Alte Geschichten mit neuen Medien gezeigt

Die Tuchener Tage sind der jährliche Höhepunkt des Vereinslebens des Fachwerkkirche Tuchen e.V. und standen dieses Jahr unter dem Motto: „WIR von HIER“ Junge Reporter – wir wollen's wissen!

Die Tradition wurde nun schon zum 17. Mal wiederholt. Wie viele andere Vereine macht sich die Fachwerkkirche Gedanken, wie der Nachwuchs für das Dorfleben interessiert werden kann. Geschichte, so denken unsere Mitglieder, kann der Kitt sein, uns auch in Zukunft hier zusammenzuhalten.

Aus der Interessengruppe Breydiner Geschichten wurde 2013 ein Projekt entwickelt, in dem Kinder an die jahrhundertalte Historie von Breydin herangeführt werden.

Fünf junge Klobbicker haben verschiedene Themen der Ortsteile Tuchen und Klobbicke selber ausgewählt und erforscht. Die alten Geschichten sollten dann mit neuen Medien gezeigt werden. Über Monate haben Sarah Behrendt, Elisa Schwertner, Nick Müller, Max Messal und Hanna Torkler, Kinder zwischen 9 und 12 Jahren recherchiert, Zeitzeugen gewonnen, Interviews geführt, Orte besucht und mit viel Hingabe 5 eigene kleine Filme gedreht und selber geschnitten. Aus Stiftungsmitteln von „Demokratische Jugend“ konnten in einem Zeitspringer-Projekt professionelle Medienpädagogen und ein Kamera- und Nachrichtenmann für die fachliche Unterstützung gewonnen werden. Die Filme wurden unter YouTube „Breydiner Geschichten“ auch ins Internet gestellt und handeln von der Fachwerkkirche Tuchen, der dörflichen Feuerwehr, Mühlen am Nonnenfließ und der Schule in alten Zeiten.

In einem professionellen Vortrag haben die Kinder unter der Moderation von Dr. Peter Kobbe ihre Filme dem Publikum am Abend des 2. Mai in der gut gefüllten Kirche gezeigt. Alle waren angetan von der Begeisterung der Kinder für die Sa-



Fotos: Ulrich Wessollek

che. Anerkennung für diese Arbeit hat auch die Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e. V. gezollt. Die Ideen wurden schon Ende 2013 in Babelsberg mit dem Preis in der Kategorie Medien und lokale Identität ausgezeichnet. Der Medienpreis wird für die weitere Arbeit und Bildung der Kinder verwendet. Das Projekt wurde sogar auf dem Brandenburgstand der diesjährigen Grünen Woche in Berlin präsentiert. Alle wünschen sich, dass diese Arbeit weitergeführt wird.

Unsere Mitarbeiterin, Aija Torkler, hat die Gruppe organisiert und mit ihren Ideen das Ergebnis überhaupt erst ermöglicht.

Am gleichen Abend wurde in der Fachwerkkirche die Fotoausstellung „15 Jahre – 15 Paare“ eröffnet. 2013 fand hier die nunmehr schon die 800. Trauung seit Wiedereröffnung der Kirche 1999 statt. 15 Paare haben Bilder von ihrer Hochzeit aus den Jahren von 1999 bis heute zur Verfügung gestellt. Das Besondere ist, dass es sich hier ausschließlich um Paare aus den Ortsteilen Tuchen, Klobbicke und Trampe handelt. Flankiert werden die Bilder aus den letzten 2 Jahrzehnten mit einigen Großaufnahmen von Hochzeiten aus den Ortsteilen aus alter Zeit, bis zurück zum Anfang des letzten Jahrhunderts.

Frau Rosi Lange hatte die Organisation der Ausstellung und die liebevolle Zusammenstellung der Fotos übernommen.

Am 3. Mai um 10 Uhr hat die Zeitspringergruppe ausgehend von der Fachwerkkirche Tuchen eine multimediale Wanderung entlang einer Dorfroute von

Tuchen nach Klobbicke organisiert. 35 Wandersleute ließen sich von den Kindern führen und die Bedeutung verschiedener Häuser und Plätze direkt vor Ort erläutern. An den Standorten des ehemaligen Theaters in den 20 Jahren, der Schule, der Kirche, der Feuerwehr und einer Mühle haben die Kinder themenbezogen ihre Rechercheergebnisse vorgestellt. Es wurden QR-Codes verteilt, die später direkt an den verschiedenen Stätten angebracht und Besucher des Dorfes über ihr Smartphone zu den Filmen im Internet leiten werden. Eine Reihe Einheimischer hat es sich nicht nehmen lassen, mitzuwandern. So konnten viele zusätzliche Informationen gegeben werden und für alle Beteiligten war es so spannend, dass die geplante Zeit nicht ausgereicht hat. Am Dorfanger von Klobbicke hat Familie Messal die Wandersleute mit einem kleinen Imbiss empfangen. Bei herrlichem Wetter hatten alle einen sehr interessanten Ausflug.

Am 3. Mai um 17 Uhr kamen vier junge Solisten der Hochschule für Musik „Hans Eisler“ Berlin zu einem Auftritt in der Fachwerkkirche Tuchen mit ihrem Konzert Frühlingssehnsucht. Mit Liedern der Klassik von Schumann, Schubert, Wolf und anderen haben die vier ihr beeindruckendes Talent gezeigt. Ein wunderschöner Konzertflügel wurde extra für diesen Anlass in die Kirche transportiert.

Auch dieses Konzert wurde im Sinne der Tuchener Tage von einem Kind unseres Ortes mitgestaltet. Einer der Solisten, Ferdinand Keller, heute schon erwachsen, kommt aus Tuchen und hat seine Kindheit im weltbekannten Thoma-

nerchor verbracht. Ferdinand studiert heute an der Hochschule für Musik „Hans Eisler“ im 4. Semester Gesang. Von Fachleuten wird ihm eine große Karriere vorhergesagt.

Die Gäste waren bewegt. Ein Besucherpaar äußerte sich zum Beispiel so: „Wir sind eigentlich Rock'n Roller. Das Konzert heute hier ist uns aber unerwartet ganz nahe gegangen. Wir hätten nicht gedacht, dass uns der klassische Gesang dieser jungen Leute so bewegen und dass dieser so viel ausdrücken kann. Das nennen wir eine neue Erfahrung“.

Am Sonntag, dem 4. Mai um 10 Uhr feierte Frau Pfarrerin Jutta Biering-Sieberhein mit der Gemeinde einen Gottesdienst, der sich der Thematik „Wir wollen es wissen“ widmete. Auch dazu war die Kirche wieder gut besucht. Frau Biering-Sieberhein wirkt seit vielen Jahren mit ihren Gottesdiensten an den Tucher Tagen mit. Viele Bürger der Gemeinde wünschen sich ausdrücklich, dass die Fachwerkkirche, die sich ja heute nicht mehr in den Händen der evangelischen Kirche befindet, auch weiterhin für Gottesdienste genutzt wird.

Die Mitglieder des Vereines sind stolz darauf, dass diese traditionelle Nutzung neben den vielen neuen Aktivitäten kontinuierlich funktioniert und uns Frau Pfarrerin Jutta Biering-Sieberhein in all den Jahren die Treue gehalten hat.

Nach dem Gottesdienst hat der Verein wieder zu einem Frühschoppen eingeladen. Wegen des schlechteren Wetters fand dieser direkt im Kirchengebäude statt. Die lange Tafel war voll. Alle Beteiligten sind ins Gespräch gekommen. Es waren sogar einige ehemalige Einwohner, die heute in Potsdam und anderswo leben, extra angereist und haben alte Bilder, Dokumentationen und Informationen mitgebracht.

Unser besonderer Dank gebührt auch diesmal den fleißigen Mitgliedern des Vereines Fachwerkkirche Tuchen, die in ehrenamtlicher Arbeit durch ihre Ideen, die Herrichtung der Räume, Organisation, Kuchen backen usw. diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Auch die örtlichen Jäger, speziell Familie Schulze aus Tuchen, haben die Gäste wieder ehrenamtlich bewirtet. Diese haben sich ihrerseits mit Spenden bedankt.

Nach diesen Tucher Tagen wird es sicher eine Herausforderung sein, die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder ähnlich interessant zu gestalten.

Jörg Schiele

Vors. Verein Fachwerkkirche Tuchen

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

„Landpartie mal anders...“ – 15. Juni, 13-17 Uhr

Landluft schnuppern und Kultur genießen, dazu wird anlässlich der Brandenburger Landpartie am 15. Juni auch in die Fachwerkkirche Tuchen eingeladen. Alle Besucher sind ab 13 Uhr willkommen. Der Chor „Porta Musica“ musiziert zugunsten der Arbeit des Fördervereins der Kirche (Eintritt frei). Wer selbst aktiv sein möchte, kann nach dem Konzert auf den Turm steigen, die Ausstellung „15 JAHRE – 15 PAARE“ betrachten, sich mit

Kaffee und Kuchen stärken und einfach die Seele baumeln lassen.

Ab 14 Uhr können die Besucher auch mit dem Kutschen-Shuttle von der Fachwerkkirche zum Erdbeerhof in Klobbicke hin und zurück pendeln.

Reinschauen lohnt sich! Eine Auffahrt für den Rollstuhl ist vorhanden.

Mehr Infos im Netz:

www.fachwerkkirche-tuchen.de

OFFENE KIRCHE
- mach mal Pause -

Sonntag, 8. Juni, 13 Uhr bis 17 Uhr
Fachwerkkirche Tuchen, Kirchstr.12, 16230 Breydin

<p>Was gibt es zu sehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen romantischen Ort für besondere Anlässe - Informatives von hier und über uns in Wort, Bild & Ton 	<p>... und sonst?</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die kleine Pause: Saft, Wasser, Kaffee & Kuchen - Regionales von hier
--	---



Veranstaltungen

- 01. Juni, 14.00 Uhr
Kinderfest in Rüdnitz Festplatz
Bahnhofstr.
Bürgerverein Rüdnitz e.V., Hr. Hoffmann,
www.ruedenitz.de
- 07. Juni, 14.00 Uhr
Dorf- und Schützenfest Rüdnitz
Festplatz Rüdnitz, Bahnhofstr.
Schützenverein Rüdnitz e.V., Hr. Rößler,
www.ruedenitz.de
- 07. – 08. Juni
Autocross um den Lausitzpokal
Wukuhlen Biesenthal Uhlandstraße
MC Klosterfelde e.V., Fr. Giese
www.mc-klosterfelde.de
- 14. Juni, ab 10.30 Uhr
Schützenfest Biesenthal
Schützenhaus Biesenthal, Schulstraße
Schützengilde Biesenthal
www.schuetzengilde-biesenthal.de
- 14. Juni, 17.00 Uhr
Vernissage Ausstellung „Unterwegs“
Henriette von Bodecker, Annett Schauß,
Sabine Voerster
Galerie im Rathaus Biesenthal
Galereibeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de
- 15. Juni, 13.00 – 17.00 Uhr
Landpartie mal anders – Turmführung,
Süßes & Herzhaftes vom Lande
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler,
Fr. Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de
- 21. Juni, 8.00-14.00 Uhr
Ausscheid der Feuerwehren des Amtes
Biesenthal-Barnim Biesenthal, Eulenberg
Amt Biesenthal-Barnim, Hr. Düring
www.amt-biesenthal-barnim.de
- 27. – 29. Juni
18. AWO & EMW-Treffen, Sommerparty
Festplatz Danewitz
AWO-Stammtisch,
Hr. Werther
www.awo-stammtisch.de
- 28. – 29. Juni, ab 8.00 Uhr
Reit- und Springturnier Rüdnitz
Reitplatz Rüdnitz
Reit- und Fahrverein Rüdnitz e.V.,
Fr. Nahs, www.rfv-ruednitz.de
- 28. Juni, 10.00 – 17.00 Uhr
Tag der offenen Tür der Pro Seniore Resi-
denz Am Wukensee
Pro Seniore Residenz Biesenthal
Fr. Reimann, www.pro-seniore.de

Herzliche Einladung in die Galerie im Rathaus Biesenthal

Kulturelle Bildung ist ein aktuelles Thema für Erzieher, Lehrer und Eltern. Die Ausstellung „schwarz-weiss-bunt“, Arbeiten von Kindern und Jugendlichen in der Galerie im Rathaus Biesenthal gibt Einblicke in die kreative Projektarbeit in Schulen. Im Rahmen der Initiative „Künstler für Schüler“ werden interessante Beispiele zur kreativen Projektarbeit im Unterricht an Barnimer Schulen vorgestellt. Zum Thema: „Wir Du Ich, ein fotografisches Porträt“ arbeiteten z. B. Kinder aus der Grundschule Marienwerder. Die Ergebnisse werden neben anderen Schulprojekten aus Bernau, Wandlitz, Finow und Eberswalde in der Ausstellung präsentiert. In der vergangenen Woche trafen sich verantwortliche Mitarbeiter aus den Bereichen Kultur, Schule, Kunst und der Plattform für Kulturelle Bildung Barnim und Potsdam im Rahmen der Ausstellung zum Gedankenaustausch und zur Ideensammlung der weiteren Entwicklung von kreativen Projekten in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern unserer Region.



Interessenten für einen geführten Galerierundgang können sich im Rahmen der Ausstellung anmelden.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information Biesenthal geöffnet. Telefonische Anmeldung für Gruppen: 03337-490718 und 033396-87288. Die Ausstellung ist bis zum 8. Juni zu besichtigen.

Öffnungszeiten

Di 09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Do 09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 09.00 - 14.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
So 10.00 - 14.00 Uhr

schützengilde Biesenthal 1588 e.V.

Mit Biesenthal
A. Deibel-Strade 27
16159 Biesenthal
Telefon: 03337 2189

Einladung

**22. Schützenfest der Schützengilde Biesenthal 1588 e.V.
am 14.06.2014**

Die Schützengilde Biesenthal 1588 e.V. führt am 14.06.14 ihr Schützenfest durch.

Ablaufplan des Schützenfestes

	13.06.14
	Königsschießen und anschl. Disco im Schützenhaus
	14.06.14
13.00 Uhr	Eröffnung u. Begrüßung vor dem Schützenhaus (Salutschießen)
14.00 Uhr	Musik mit Axel Roland
15.00 Uhr	Auftritt der „Laienkünstler“ der SGI
18.00 Uhr	Proklamation
19.00 Uhr	Schützenball im Schützenhaus mit Disco

Wie in jedem Jahr ist für das leibliche Wohl gesorgt und auch ein Kochenbause wird wieder durch die Frauen der Gilde organisiert werden.
Wir hoffen auf Ihre Teilnahme und verbleiben
mit Schützengruß
Der Vorstand

Neue Rennsportveranstaltung

Großes Ereignis zu Pfingsten in den Wukuhlen

Seit einigen Wochen laufen nun wieder die Vorbereitungen für die Rennveranstaltung des MC Klosterfelde in den Biesenthaler Wukuhlen. 34 Mal gab es hier Autocross, seit 1991 war es die deutsche Meisterschaft, außerdem gab es ein Herbstevent mit Autocross und Stockcar und eine Stockcar-Veranstaltung. Seit einigen Jahren nahm die Teilnehmerzahl in der Deutschen Meisterschaft leider immer mehr ab. Vor 2 Jahren gab es aufgrund einiger Reglementsänderungen einen weiteren Einbruch, der uns zu der schweren Entscheidung zwang, auf die Austragung der Deutschen Meisterschaft zu verzichten. Nun ist es uns jedoch endlich gelungen, eine andere, nicht minder interessante Szene, den ILP-„Interessengemeinschaft Lausitzpokal“ und den „Trabant-Cross-Cup“ nach Biesenthal zu holen. In insgesamt 9 Klassen erwarten wir am 7. und 8. Juni mindestens 70 Fahrer. Das sind also ein ganz Teil mehr, als in den letzten Jahren. Mit dabei sind einige Piloten aus der Region. So werden auch unsere Clubmitglieder René Schlöffel, Danny Giese, Kelvin Kluck, Uwe Wagner, Steve Mol-



„René Schlöffel beim ILP-Lauf in Dauban auf Erfolgskurs“

Foto: Sylvia Giese

denhauer, Jerome Steinecke und Jens Bastian um Plätze, Punkte und Pokale kämpfen. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auch wieder unseren Langstreckenlauf starten. Hier sind die technischen Anforderungen noch etwas „abgespeckt“, so dass es sich dabei wirklich um bezahlbaren Breitensport handelt.

Deshalb werden wir hier überwiegend regionale Fahrer am Start haben. Noch gibt es einiges zu tun, aber alle Mitglieder des MC Klosterfelde sind zuversichtlich, dass auch diese Veranstaltung spannende Rennen liefern wird. Nähere Infos unter www.mc-klosterfelde.de.

11. Auflage der BarnimBau Bernau

Messe für HAUS, ENERGIE und UMWELT – am 20. + 21. September im SportForum Bernau

„Gute Handwerker suchen Kunden – und Kunden suchen gute Handwerker!“ – das ist das Motto für den jährlichen Höhepunkt der Baubranche in der Region. Am 20. + 21. September 2014 ist es wieder soweit, die BarnimBau Bernau lädt alle Interessierten zu ihrer 11. Auflage auf das Gelände des SportForum Bernau ein.

Berlin und Brandenburg sind nach aktuellen Meldungen als Bau-Standorte zunehmend gefragt. Die Zahl der genehmigten Neubau-Wohnungen hat sich in Berlin gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt, in Brandenburg ist ein Anstieg um 24% zu verzeichnen.

Die Baumesse für den Nordosten Brandenburgs und die nordöstlichen Berliner Stadtbezirke, wird deshalb wieder zahlreiche Anbieter unter einem Dach vereinen, die daran partizipieren wollen. Neben Altbewährtem werden hier die neuesten Produkte, Dienstleistungen und Informationen von Unternehmen und Handwerkern des Bauhaupt- und –nebenhandwerks angeboten.

Das Leitthema der Messe - HAUS, ENERGIE und UMWELT – entspricht den Forderungen der Zeit und garantiert ein starkes Besucherinteresse. Außerdem stimmen die Rahmenbedingungen: ansprechende Messehalle, ausgereiftes Messekonzept, umfangreiche Werbe-

maßnahmen, interessiertes Publikum, informatives Besucherfachprogramm, familiäre Atmosphäre, einladende Gastronomie, kostenfreie Kinderbetreuung und ausreichend Parkplätze sowie ein kompetentes Messteam und zuverlässiger Service.

Arbeitseinsatz im Hort Grüntal

Dank für die fleißige Unterstützung



Auch in diesem Jahr konnte der Hort der GS Grüntal wieder viele fleißige Helfer begrüßen. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern und Großeltern, bekam unser Sandkasten eine neue Einfassung, Klettergeräte eine neue Lasur, der Fußballplatz erhielt eine Rasensaat und überall wurde gefegt, geharkt und gejätet. Auch ein Hortraum wurde frisch gemalt. Besonders freuen wir uns über die neue Gartenpforte. Nun können wir die Fußbälle, die bisher über den Zaun geflogen sind, mühelos ohne

Umwege zurückholen. Auf diesem Wege vielen, vielen Dank für die Einsatzbereitschaft an: Familie Voigt, Familie Schmidchen, Familie Ehlert, Herrn Jüdel, Frau Schwertner, Herrn Groß, Frau Felgner, Frau Röhle, Frau Grabe, Herrn Langbein, an unseren Hausmeister Herrn Gresch und an alle die, die hier vielleicht unerwähnt blieben.

In Vorfreude auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten grüßt Ihr/Euer Hortteam der Grundschule Grüntal.

8. SOMMERFEST am 21. Juni

Kita Melchow lädt am von 15.00 bis 18.00 Uhr ein

Am 21. Juni, ab 15.00 Uhr werden wir auf euch warten, in Melchow, in unserem bunt geschmückten Kindergarten!

Der Tag wird ausgefüllt und spannend sein, Schminken, Basteln und die Feuerwehr laden zum Mitmachen ein. Die Hexe Hilly ist der Star an diesem Tage, das wird lustig sein, ohne Frage!

Nun hoffen wir, ihr werdet uns zahlreich besuchen, natürlich gibt es wieder Kaffee und Kuchen, auch Bratwurst wird

zur Verfügung stehen, niemand braucht hungrig nach Hause zu gehen.

Liebe Eltern, fahrt nicht vorbei, in Melchow's Kindergarten sind noch Plätze frei! In unserer schönen Kita, von viel Natur umgeben, können wir hier so manches Interessantes erleben, darum laden wir euch herzlich ein, an diesem Tag dabei zu sein.

Das Kita Team



Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage**
Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 18 Jahre) Di-Fr zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**
Di-Fr zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen**

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:

Sebastian Henning

BFD: Mario Bauer

Jugendkulturzentrum Kulti

Bahnhofsstraße 152

16359 Biesenthal

Tel.: 03337/ 41770

www.kulti-biesenthal.de

info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwiager

Tel.: 03337/450119

Kinder und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz

Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di – Fr 16 - 21 Uhr

jeden Samstag: Projektangebote

Creatimus Rüdnitz informiert

Sommerzeit, montags bis freitags

15:00 bis 20:00 Uhr!

Dienstag: Kreativtag

mittwochs: 16:00 Uhr Kochen; Beitrag 0,50

17:00 bis 18:00 Uhr Baumhaus-AG

donnerstags: 16:30 bis 18:00 Uhr Töpfern

Projektgruppe Garten

Wir sind auf FACEBOOK: Creatimus-Rüdnitz

Leitung: Diplom-Sozialpädagogin Marina

Wieland

Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt

16359 Biesenthal, Schulstraße 14, Tel 03337
– 3337 Fax 451759

E-Mail: pfarramt@kirche-biesenthal.de

Sie erreichen Pfarrer Strauß im Evangelischen
Pfarramt Beiersdorf

Hauptstr. 10, 16259 Beiersdorf, 033451/
459042, E-Mail: cs2000@gmx.de

web: www.kirche-beiersdorf-gruental.de

Liebe Leser, die evangelischen Kirchgemein-
den des Sprengels Grüntal haben eine neue
Website. Unter www.kirche-beiersdorf-gruental.de finden sie aktuelle Termine und
Informationen zu den Gemeinden.

Herzlichen Dank und viele Grüße *Christoph
Strauß*

Landeskirchliche Gemeinschaft – inner-
halb der Evangelischen Kirche
(Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal – Kon-
takt - Telefon 3307)

Gottesdienstzeiten der kath. Kirche Bie- senthal

01.06.,	9.00 Uhr, hl. Messe
02.-07.06.,	Montag – Freitag, 9.00 Uhr hl. Messe
08.06.,	Pfingstsonntag, 9.00 Uhr Festmesse
09.06.,	Pfingstmontag, 9.00 Uhr hl. Messe
10.-14.06.,	Montag-Freitag, 9.00 Uhr hl. Messe
15.06.,	9.00 Uhr hl. Messe mit Taufen
16.-21.06.,	Montag – Freitag, 9.00 Uhr hl. Messe
19.06.,	9.00 Uhr Festmesse
22.06.,	Sonntag, 10.00 Uhr Festmesse in Bernau
23.-28.06.,	Montag-Freitag, 9.00 Uhr hl. Messe
29.06.,	Sonntag, 9.00 Uhr Festmesse – Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

SOMMERFreizeit 2014 mit Creatimus Rüdnitz

Goldensee bei Ratzeburg „Alte Schule e.V.“

21. – 25. Juli 2014, 120 Euro

ab 11 Jahren

Im Preis inbegriffen sind Fahrt, Unterkunft,
Vollverpflegung und Ausflüge

Schriftliche Anmeldung bis spätestens 4. Juli
im Creatimus

Mehr Infos unter Tel.03338 / 769135

Ausflug zur Bio Molkerei nach Biesenthal

Kita „Zu den sieben Zwergen“ auf Osterfahrt

In den Osterferien fuhren wir, die Kinder aus der Kita „Zu den sieben Bergen“ aus Melchow, in die Bio Molkerei nach Biesenthal. Schon die Zugfahrt war für uns ein Erlebnis. In der Bio Molkerei wurden wir sehr herzlich empfangen. Wir erfuhren, wie aus Milch Joghurt und Käse hergestellt wird. Gespannt konnten wir durch große Glasscheiben die verschiedenen Arbeitsschritte verfolgen.

Weiterhin wurde uns gezeigt, wie man sich richtig die Hände desinfiziert. Unter einer UV Lampe konnten wir unsere

Hände selbst kontrollieren, ob diese wirklich richtig desinfiziert waren. Dies ist nämlich sehr wichtig, wenn man hier arbeiten möchte.

Zum Schluss durften wir verschiedene Joghurtsorten probieren und unsere Geschmacksnerven testen, ob wir die Geschmacksrichtung erschmecken. Das war gar nicht so einfach! Von unserer Lieblingssorte durften wir uns einen großen Joghurt aus dem Kühlregal schmecken lassen.

Wir bedanken uns bei der Bio Molkerei



Biesenthal für den schönen Vormittag, es war ein tolles Erlebnis.

Die Kinder aus der Kita „Zu den sieben Bergen“ aus Melchow



Einladung zu Spiel- und Kennenlernnachmittagen in der Kita „Spatzennest“ Marienwerder/OT Ruhlsdorf

Auch in diesem Jahr laden wir, die Erzieherinnen aus dem „Spatzennest“ Sie, liebe Eltern, gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs, sehr herzlich, zu unseren nächsten Spiel- und Kennenlernnachmittagen ein!

Termine:

Montag, den 23. Juni

Dienstag, den 22. Juli

Zeit: 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Über eine persönliche oder telefonische Voranmeldung würden wir uns sehr freuen.

Das Kita-Team aus der Kita „Spatzennest“

Spatzenweg 01

16348 Marienwerder/ OT Ruhlsdorf

Tel.: 033395/226

Osterhäschen, komm ganz schnell

Kita „Spatzennest“ in Ruhlsdorf feiert Osterfest

Am Freitag, den 11. April fand unser diesjähriges Osterfest statt. Schon im Vorfeld backten unsere Kinder kleine Ostertörtchen, sangen Osterlieder, sprachen Osterverse und schauten Tag für Tag, wo sich wohl das Osterhäschen verstecken könnte.

Traditionell ging es nach dem Mittagschlaf in unseren Osterhasenwald, denn diesen Tag wollten wir natürlich gemeinsam mit den Hortkindern erleben.

Nachdem unser Bollerwagen voll ge-

packt war mit kleinen Ostertörtchen, Trinkpäckchen und bunt gefärbten Eiern ging es los. Auch das Wetter spielte mit, denn Eier trudeln im Wald macht natürlich doppelt so viel Spaß. Viel zu schnell verging die Zeit! Ach so, natürlich fand auch jedes Kind ein buntes Osternest! Glück gehabt!

Vielen Dank, lieber Osterhase sagen die Kinder und Erzieherinnen aus der Kita „Spatzennest“ in Marienwerder, OT Ruhlsdorf.



Hurra, hurra, der Frühling, der ist da!

Kita „Spatzennest“ in Ruhlsdorf feierte Frühlingsfest



Wie in jedem Jahr feierten wir auch diesmal ein Frühlingsfest. Welcher Tag wäre da wohl besser geeignet, als der 20. März, der kalendarische Frühlingsanfang. Nach einem gemeinsamen Frühlingsstück begrüßten wir den Frühling, mit Liedern, Versen, Reimen und lustigen Spielen.

Dank des schönen Wetters, wie es sich für den Frühling gehört, konnten unsere Aktivitäten größtenteils draußen stattfin-

den. Dort entdeckten wir dann auch den Frühling. Wir sahen erste Frühblüher, Knospen an den Bäumen, einen Schmetterling und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Es war ein schöner Tag!

*Die Kinder und Erzieherinnen
aus der Kita
„Spatzennest“
in Marienwerder/
OT Ruhlsdorf*

Willkommen zum Kinderfest – Kita „Spatzennest“ lädt ein

Es ist mal wieder soweit. Wie in jedem Jahr feiern wir ein großes Kinderfest. Das Fest findet am Freitag, den 13. Juni statt.

Wir laden alle Kinder der Umgebung und alle ehemaligen Kinder unserer Kita recht herzlich ein, mit uns zu feiern.

Wir beginnen um 14.00 Uhr, also macht euch auf den Weg zu uns, denn Spiel, Spaß und Überraschungen warten auf euch!

*Die Erzieherinnen der
Kita „Spatzennest“
Spatzenweg 01
16348 Marienwerder/OT Ruhlsdorf*

Notdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionaleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow)
Tel. 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche: Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 – 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 – 7 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 7 – 7 Uhr.

Zentrale Tel. Nr.: 03337/116 117

Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart, Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth, Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel, Tel. 03337/ 30 63

■ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Montag, 02.06. bis Dienstag, 03.06.	Stadtapotheke
Sonntag, 08.06. bis Montag, 09.06.	Barnim-Apotheke
Sonntag, 15.06. bis Montag, 16.06.	Stadtapotheke
Samstag, 21.06. bis Sonntag, 22.06.	Barnim-Apotheke
Samstag, 28.06. bis Sonntag, 29.06.	Stadtapotheke
Freitag, 04.07. bis Samstag, 05.07.	Barnim-Apotheke

*wochentags: 18 Uhr bis 8 Uhr, samstags 12 Uhr bis sonntags 8 Uhr,
sonntags 8 Uhr bis montags 8 Uhr*

Barnim Apotheke: Tel. 03337/40500, Stadt Apotheke: Tel. 03337/2054

■ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5,
Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32,
Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

■ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger im Stadtkern von Biesenthal

Haus Brunnenstraße 20

Mit dem nachfolgenden Artikel berichte ich über eine ehemalige, den älteren Bürgern bestimmt noch bekannte Gaststätte in der Breitenstraße 20.

Die ältere Generation benutzt noch heute die Bezeichnung „Blocks Haus“ oder Gaststätte „Zur Luftpumpe“. Diese Gaststätte war das Vereinslokal des Radfahrervereins von Biesenthal. Auch die Feuerwehr nutzte es als ihr Stammlokal.

Erster Besitzer und Erbauer dieses Hauses war der Gastwirt August Kleiner. Er ließ 1861 das Haus erbauen und richtete sich hier eine Gastwirtschaft ein. Seine Tochter Anna war ihm eine große Hilfe. Sie stand täglich hinter der Theke und bediente die Gäste. Sie verheiratete sich später mit dem Ackerbürgersohn Hermann Rücker aus der Schulstraße in der Nähe der evangelischen Kirche.

Im August 1863 beabsichtigte Herr Kleiner unter der nach der Seitenfront gelegenen Kammer einen Keller anzulegen. Einen weiteren Antrag, datiert vom 26. Januar 1871, stellte Herr Kleiner auf Veränderung des Saales in der II. Etage, zu Wohnungen umzubauen.

Ohne die Unterstützung seiner Tochter schaffte Herr Kleiner die Arbeit in der Gaststätte nicht mehr. Er verkaufte sein Grundstück im November 1906 an Herrn Gustav Block, ebenfalls Gastwirt.

Mit einem Schreiben vom 30.03.1907 teilte Herr Block der Stadtverwaltung mit, dass er beabsichtigte, den alten Holzstraßenfrontzaun durch einen neuen Eisenzaun mit Pfeilern zu ersetzen.

Im September 1922 beantragte Herr Block den Ausbau eines Ladens in seinem Haus. Darin richtete er nach dem Ausbau ein Materialwarengeschäft ein. Im Angebot waren auch Tabakwaren, Bier und sonstige Artikel für Wäsche.

Rechter Hand neben dem Haus befand sich eine große Veranda, in welcher hauptsächlich in den Sommermonaten die Gäste bewirtet wurden.

Im Jahre 1936 wurde an der Straßenseite, entlang der Veranda, eine Tankstelle in Betrieb genommen. Dieses Ereignis war leider nicht von langer Dauer. Der damalige Bürgermeister der Stadt Biesenthal stellte am 26. März 1938 den Antrag zur Baugenehmigung



13.01.1869: Gastwirt Herr Kleiner lädt ein zum Maskenball. Eintritt für Maskierte 7 1/2 Groschen. 5 Groschen für Zuschauer



Großes Militär-Streichkonzert. Eintritt 3 Groschen und 9 Pfennig



Neuaufstellung des Kriegerdenkmals. Noch steht die Veranda. Der Zaun mit den Pfeilern ist auch noch erkennlich. Nur die Tankstelle ist nicht mehr sichtbar. Aufnahme August 1938

für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71, welches sich zu der Zeit noch auf dem Biesenthaler Marktplatz befand.

In unserer Stadt agierte schon zu dieser Zeit eine starke SA-Mannschaft. Diese verlangte von der Stadtverwaltung, einen Aufmarschplatz zur Verfügung zu stellen. Der Marktplatz war für sie der geeignete Punkt dafür. Der Bürgermeister und seine Abgeordneten gaben ihr Einverständnis. Zu diesem Zweck musste der Marktplatz beräumt werden. So wurden das Kriegerdenkmal, die Litfaßsäule, die Tankstelle und der Findling an der Eiche entfernt. Das Kriegerdenkmal erhielt seinen neuen Standort am Ende der Terrasse von der Gastwirtschaft „Zur Luftpumpe“. Dieses Stückchen, gleich hinter dem Zaun von Herrn Block erhielt den Zusatznamen „Lorbergs-Eck“. Dieses Ereignis erfuhr ich selbst erst bei der Akteneinsicht im Biesenthaler Stadtarchiv in einem Protokoll. In einem weiteren Protokoll las ich den Vermerk „Das Denkmal ist ordnungsgemäß an seinem neuen Standort aufgestellt. Biesenthal, den 20.12.1938“.

Im Zuge dieser Maßnahme wurde auch die Tankstelle entlang der Blockschen Terrasse entfernt. Aber die Reklame dieser Tankstelle war noch einige Zeit sichtbar, zum Ärger der Stadtväter von Biesenthal. Herr Block bekam einige Schreiben von der Stadt, die Reklame endlich zu entfernen. Er tat es aber nicht. Herr Block stellte noch kurz vor der Entfernung der Tankstelle einen Antrag, seine Gaststätte umzubenennen mit dem Titel „Gaststätte zur Tankstelle“. Die Schilder durfte er sogar noch anbringen, aber nur für kurze Zeit.

Herr Block war wohl Gastwirt, aber kein guter Geschäftsmann. Seine Gastwirtschaft hatte nicht mehr den Gästezulauf wie einst. Er geriet immer mehr in finanzielle Bedrängnis. Das Haus wies schon einige Schäden auf, so dass Herr Block wiederholt Aufforderungen von der Stadtverwaltung erhielt, an seinem Haus bauliche Veränderungen vorzunehmen.

In einem Schreiben vom 6. April 1939 las ich nachfolgenden Artikel; „Das Wohnhaus des Herrn Block macht einen vollständig verwahrlosten

Eindruck. An der Hinterfront des Hauses ist zum großen Teil der Putz abgefallen. Viele Fensterscheiben sind zerschlagen. Die Vorderfront macht einen sehr ungepflegten Eindruck.“

Daraus ist zu entnehmen, dass Herr Block die Gaststätte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr betrieb, also 1938 geschlossen wurde. Kurze Zeit später, ca. 1940 fand das gesamte Anwesen einen neuen Eigentümer.

Der Gastwirt Herr Otto Link, Besitzer der Gaststätte „Albrechtseck“ in Berlin, erwarb das Grundstück. Eine Gaststätte wurde in dem Haus nicht mehr betrieben. Herr Link ließ das Haus zu Mietwohnungen umbauen. Im Januar 1958 bot Herr Link das Grundstück der Stadt Biesenthal zum Verkauf an, zum Preis von 30.000 Mark, was aber der Stadt zu teuer war. Lediglich das Gartengrundstück, auf welchem einst die Terrasse stand, bot Herr Link der Stadt zur Errichtung einer Parkanlage an. Hierzu bestand sogar ein Vertrag, datiert vom 8. Februar 1943. Diese Angelegenheit zog sich bis September 1959 hin. Da beide Parteien, sowohl Herr Link, als auch die Stadtverwaltung gegenseitige Bedingungen forderten, wurden sie sich in all den Jahren nicht einig. Erst im September 1959 erteilte Herr Link der Stadt die Genehmigung zur Errichtung einer Parkanlage vor seinem Grundstück. Die Stadt beabsichtigte, die im Vertrag von 1943 abgeschlossene Verpflichtung durchzuführen.

Herr Link vermerkte noch: „Ich bin Eigentümer von diesem Grundstück und trete es kostenfrei und lastenfrei als Straßenland ab, unter der Bedingung, dass von der Stadt ein angemessener breiter Bürgersteig aus Mosaikpflaster vor dem Hause angelegt wird.“

Das Anwesen blieb noch bis zum Jahre 2000 im Familienbesitz. Im September 2000 verkauften die Erben von Herrn Link das Anwesen an die jetzigen Eigentümer, die das Haus nach ihrem Erwerb in mühevoller Arbeit gänzlich neu rekonstruierten und ihm somit ein ansehnliches attraktives Aussehen gaben.

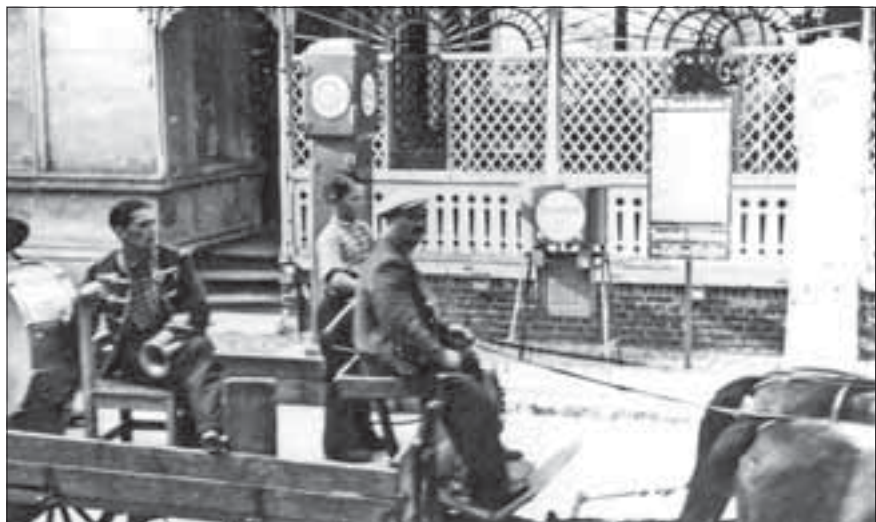
Gertrud Poppe
Mai 2014



Ansicht des im September 1922 ausgebauten Ladens. Rechts der Zugang zur Gaststätte über die Terrasse. Aufnahme von 1923



Kaffeestündchen auf der Terrasse. Links Dr. von Simon. Neben ihm Gustav Block mit seiner Gattin. Aufnahme ca. 1930



Eine ESSO-Tankstelle vor dem Haus Breite Straße 20, entlang der Terrasse der Gastwirtschaft. Aufnahme Sommer 1936

Ehemalige Schüler und Lehrer treffen sich in Rüdnitz

Interessengemeinschaft Rüdritzer Ortsgeschichte

Als „Interessengemeinschaft Rüdritzer Ortsgeschichte“, die in diesem Jahr ihr 5-jähriges Jubiläum feiern wird, fühlen wir uns auch den Traditionen der hiesigen Schule und den Schülern und Schülerinnen sowie Lehrern verpflichtet, die einst diese Schule besuchten. Nach dem großen Erfolg des ersten Treffens von 2011 hatten wir uns nun auf vielfachen Wunsch entschlossen, ein Wiedersehen am **26. April** zu organisieren.

Die Resonanz auf unsere Einladungen war groß, und so erschienen pünktlich an diesem Tag über 100 ehemalige Lehrer, Schülerinnen und Schüler unserer Schule, alle zwischen dem 50. und 85. Lebensjahr, darunter auch der ehemalige Direktor Erwin Henning. Viele hatten weite Reisen auf sich genommen. So kamen unsere Gäste u. a. aus Köln, Lüneburg, Dortmund, Bremen, Münster, Zinnowitz, um bei diesem Treffen dabei zu sein. Aber auch die nähere Rüdritzer Umgebung war gut vertreten und so begrüßten wir auch Gäste aus den Nachbardörfern Lobetal und Danewitz, aber auch aus Berlin, Bernau, Biesental, Wandlitz und Ruhlsdorf.

Schwierig wurde es bereits bei der Aufstellung zum Gruppenfoto. Der Fotograf hatte es wahrlich nicht leicht, die „Begrüßung“ der Teilnehmer wenigstens kurzzeitig für ein brauchbares Erinnerungsbild zu unterbrechen.

Unter diesen Bedingungen konnte auch die Rüdritzer Bürgermeisterin Christina Straube, die die Schirmherrschaft übernommen hatte, die Begrüßung der Teilnehmer erst nach dem alle im Saal der Gaststätte zum „Fröhlichen Gustav“ Platz genommen hatten, durchführen. Ein besonders herzlicher Gruß galt dem Ehrenbürger der Gemeinde, Hubertus Ritter.

Nach dem Begrüßungsgetränk, dem

„Rüdritzlied“, getextet durch Heide Kringe und einer Kaffeetafel mit reichlich selbstgebackenem Kuchen sowie regen Gesprächen, folgte gegen 16 Uhr der Höhepunkt der Veranstaltung mit der Einweihung des Wandbildes „**Rüdritzer Geschichtsmeile**“.

GmbH, Niederlassung Rüdnitz, Wilfried Patscha, Handwerksdienste und Kleintransporte Rüdnitz, Sabine Stanicke, Reitanlage & Gestüt Rüdnitz, Thomas Winkler Chef Repräsentant ERGO Pro/Lebensversicherungs AG, Trautchen Müller, Eigentümerin „Fröhlicher Gus-



Viel Beifall und großes Lob waren der Lohn aller Beteiligten für die in den vergangenen Monaten geleistete Arbeit. Die Idee für dieses Projekt wurde gemeinsam in der Interessengemeinschaft Ortsgeschichte entwickelt und durch York Knop, einen ehemaligen Rüdritzer, der jetzt in Biesenthal wohnt, künstlerisch umgesetzt. Dazu waren viele Stunden nötig, die er kostenlos in seiner freien Zeit für die Allgemeinheit leistete. Aber auch die freundliche Unterstützung des Vorhabens durch die ehrenamtliche Bürgermeisterin Christina Straube und die Gemeindevertretung sowie durch die Firma Lothar Jaschke, „Fliegengitter nach Maß“ Rüdnitz, Lorenz Baden, ReFood

tav“ sowie durch die Firma Zupke - Service, Rüdnitz und weiterer 15 Bürger ermöglichte es, dass die notwendigen finanziellen Mittel aufgebracht werden konnten. Allen sagen wir herzlichen Dank.

Das Wandbild in der Gaststätte und die Kennzeichnung des Weges durch den Ort mit Gedenksteinen und Geschichtstafeln symbolisieren einen Teil unserer Ortsgeschichte und weisen den Weg zu den historischen Stätten in unserer Gemeinde. So wurde es möglich, in Ergänzung unserer Ortschronik, die jetzt auch für den Zeitraum 1949-1969 vorliegt, den später Geborenen die Vergangenheit erlebbar zu machen. Anschließende Kremserfahrten zu den historischen Stätten entlang unserer Geschichtsmeile wurden gern angenommen, wie auch die Besichtigung unserer Kirche, zu der Frau Lüttig viel Wissenswertes vermittelte. Rundherum ein gelungenes Fest, zu dem auch das Team der Gaststätte zum „Fröhlichen Gustav“ mit der Inhaberin Petra Zupke und den vielen ehrenamtlichen Helfern beigetragen hat, die sich für diese Anliegen sehr engagierten.

Rainer Staude, Ortschronist